



Foto © Marcus Daßler

Entspannen mit Weitblick

Das Panorama Spa im Bio-Seehotel Zeulenroda

Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH

Bachgasse 2
09350 Lichtenstein/Sa.
www.bauconzept.com

der mehr als eine Auszeit bietet.

In einer Bauphase von 22 Monaten wurde der bestehende Saunabereich bis auf das statische System zurückgebaut und um einen großzügigen Spa-Bereich erweitert, der im Oktober 2016 eröffnet wurde. Seither können sowohl Übernachtungs- als auch Day-Spa-Gäste Wellness-Anwendungen nach ihren ganz persönlichen Ansprüchen buchen und nutzen.

MEHR PLATZ ZUM SAUNIEREN

Von Norden her erschlossen, erhält der Gast Zutritt zum Spa-Bereich über den neu angelegten Zugang mit Empfang, der neben einer Treppe durch eine stufenlose Zuwegung barrierefrei erreichbar ist. Diesem schließt sich nach Osten die Saunanlage an, in der eine Bio-Zirbensauna, ein Saunarium und ein Birken-dampfbad zur Entspannung des Saunabesuchers beitragen. Zentrales Element des Bereiches bildet das Tauchbecken zur Erfrischung nach dem Saunieren, was um die Highlights Erleb-

Eintauchen, Entspannen, Wohlfühlen. Das ist das Anliegen des Bio-Seehotels in Zeulenroda, wo mit dem 1.600 Quadratmeter großen Spa-Bereich ein Ort geschaffen wurde,

nisduschen und Schneekammer komplettiert wird. Wohltuend warme Fußbäder zwischen den einzelnen Saunagängen können in den Fußbecken vorgenommen werden.

Das Gestaltungsthema der Saunanlage orientiert sich an der besonderen Lage des Bio-Seehotels am „Zeulenrodaer Meer“, weshalb die Umgebungslandschaft als innenarchitektonisches Leitbild aufgegriffen wurde. Die Verwendung von warmen Gelb- bis Brauntönen harmonieren mit dem Einsatz von Eichenholz in Form von wandverkleidenden Riemchen und der Saunaausstattung. Dazu verstärken weiche musikalische Klänge und sanft wechselnde Lichtfarben das Ruheempfinden der Gäste.

ERWEITERUNG ZUM SPA

Aus funktionellen Gründen wurde die Erweiterung des Day Spa an die Außenwand der bestehenden Sauna und des Bowlingbereiches angegliedert und mit einer Schwimmhalle, einem Plansch- und einem Wellnessbereich mit Kosmetikräumen vervollkommen. Über einen Flur, der an den Empfangsbereich angrenzt, gelangt der Gast in den Neubau der Spa-Anlage, an den sich nach Osten neben den WC-Anlagen der Eingang zum Ruheraum anschließt. Dieser wurde von der Saunanlage separiert und in diesen Teil verlagert. Ergonomisch veränderbare Holzliegen mit Blickausrichtung zum begrünten Innenhof laden zum Ausruhen und Verweilen ein und gewähren Zutritt zum



Saunagarten, der durch eine geneigte Lamellenkonstruktion in der Dachebene vor Blicken geschützt ist. Gleichzeitig wird dadurch die Sonneneinstrahlung reguliert.

Nach Süden öffnet sich der Flur zum Gastronomiebereich, in dem der Spa-Gast mit Getränken und kleinen Speisen verwöhnt wird. Wandverkleidende Eichenholzriemchen und Rattanmöbel geben dem Raum ein warmes Ambiente und nehmen Bezug zum innenarchitektonischen Gestaltungsthema auf.

Die Badehalle ist im westlichen Bereich des Neubaus angeordnet. Das Nichtschwimmeredelstahlbecken mit einer Breite von 10 Metern und 20 Metern Länge verfügt über eine Wassertiefe von 1,35 Meter und bildet durch eine Infinityüberlaufrinne das Highlight der Badehalle: Durch große Panorama-Fenster, die den Blick auf das „Zeulenrodaer Meer“ freigeben, entsteht der optische Eindruck, dass das Wasser des Beckens direkt in das der Talsperre übergeht. Die im westlichen Teilbereich der Badehalle angelegte Liegeterrasse befindet sich zwar davor, ist aber durch einen 60 Zentimeter abgesenkten Höhenversatz nicht sichtbar, was zudem ein hohes Maß an Diskretion für die im Ruhebereich verweilenden Gäste bietet. Die Decke der Badehalle ist so ausgeführt, dass deren schalldämmende Wirkung und Holzoptik zum wohltuenden Ruheempfinden beiträgt. Das landschaftliche Leitbild des Innenraumkonzeptes wird durch die südliche Begrenzungswand der Badehalle aufgenommen, die reliefartig von gespachtelten Bäumen geziert wird. Unterbrochen ist diese durch nach Geschlecht getrennten Duschkabinen und dem Eintritt in den Kinderbereich, wo ein Planschbecken mit Wasserspielfröschen für Unterhaltung sorgt. Bei der angelegten Matschstrecke können die Kleinen mit dem Element Wasser

experimentieren. Hinter der nördlichen Begrenzungswand der Badehalle befindet sich der Technikriegel, in dem ein großer Teil der haustechnischen Anlagen, ein Lager für Schwimmgeräte und Putzmittel sowie die Zugänge zum Kellergeschoss einschließlich des zweiten Rettungsweges untergebracht sind.

SPA VON KOPF BIS FUSS

Die Kosmetikräumlichkeiten separieren sich von der Saunaanlage und der Badehalle nach Osten hin. Hier erreicht der Day-Spa-Gast über einen externen Eingang an der Südfassade das Foyer. In zehn Räumen werden Wellness-Behandlungen angeboten und der Gast kann zwischen Kräuter- und Peloid-therapeutischen Anwendungen, Massagen, Entspannungsbädern und verschiedenen Kosmetika wählen. Allem voran steht hierbei





Foto © Marcus Daßler

der Grundgedanke der Anlage, die als Bio-Hotel für Nachhaltigkeit für Mensch und Natur steht. Die im Panorama Spa verwendeten Produkte sind daher reine Naturkosmetika, und der Braunwurz als in Thüringens Landschaft vorkommendes Heilkraut ist leitbildprägendes Symbol des Panorama Spas und so auch in dessen Logo zu sehen.

INTERIEUR UND FREIANLAGEN ALS EINHEIT

Die Anlage der das Spa umgebenen Freiräume ist zweckgebunden geordnet und gestaltet, wobei der Mensch Mittelpunkt und Maßstab ist. Die Freianlage steht in Verbindung mit dem Gebäudeneubau als inhaltliche Erweiterung. Im Süden und Westen öffnen sich die Terrassen der Schwimmhalle in die Umgebungslandschaft des „Zeulenrodaer Meeres“. Als Sichtschutz zur Anlieferungszone und bei Höhenunterschieden wurden Natursteinmauern aus Theumaer Fruchtschiefer errichtet. Die Dachfläche des Gebäudeneubaus ist als Gründach ausgebildet und zusätzlich mit einer Welle aus Glassplitt, analog der des Hotel-Logos, gestaltet. Über einen befahrbaren Dachflächenteil erreicht man die vorhandene Eventhalle des Hotels. Der Saunainnenhof inmitten des Gebäudeneubaus zwischen Schwimmhalle und Spa ist mit Natursteinplatten in warmen Gelbtönen gestaltet worden. Eine mit Moos begrünte „Wolke“ schiebt sich wellenartig in den Saunainnenhof und wird von Kiesflächen aus Naturstein in unterschiedlichen Größen begleitet. Die verschiedenen Materialien können barfuß zur Förderung der Sensorik erlaufen werden, wobei hochwertige Kugelleuchten die Wege in der Dunkelheit illuminieren.

Text: Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH